Kleine Forscher, große Ideen: Was Schüler auf die Beine stellen

Papier aus Ananasblättern - Straßenlärm wird zu Strom - Auszeichnung für das Schülerforschungszentrum Segeberg

Von Johannes Boldt

Bad Segeberg. Jorik Zahl ist zehn Jahre alt und hat eine ziemlich genaue Vorstellung davon, wie gutes Papier aussehen sollte. Es sollte möglichst reißfest sein, sich gut dehnen lassen und am besten aus Dingen bestehen, die sonst im Müll landen. Also hat der Fünftklässler ausprobiert, was sich aus Altpapier, Bambus, Eichenholz und sogar Ananaskronenblättern machen lässt. Sein bislang bestes Ergebnis? Ein Papier aus Altpapier, Kleister und Textil. „Eigentlich fast doppelt so gut“ wie gewöhnliches Kopierpapier, erzählt er stolz.

Jorik steht in der Aula der Dahlmannschule vor seinem Publikum. Ein bisschen Aufregung gehört dazu, aber vor allem ist da Begeisterung. Wie bei den anderen Kindern und Jugendlichen, die an diesem Tag ihre Projekte vorstellen. Das Schülerforschungszentrum Segeberg wird als „Jugend forscht-Schule des Jahres 2026“ in Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Da ist etwa Julius Eike Schütze aus der achten Klasse. Er hat ein Gerät gebaut, das Straßenlärm auffängt und daraus Strom erzeugt. Eine Gummihaut, die einmal ein Luftballon war, bewegt Magnete und eine Spule. Das Prinzip dahinter heißt elektromagnetische Induktion.

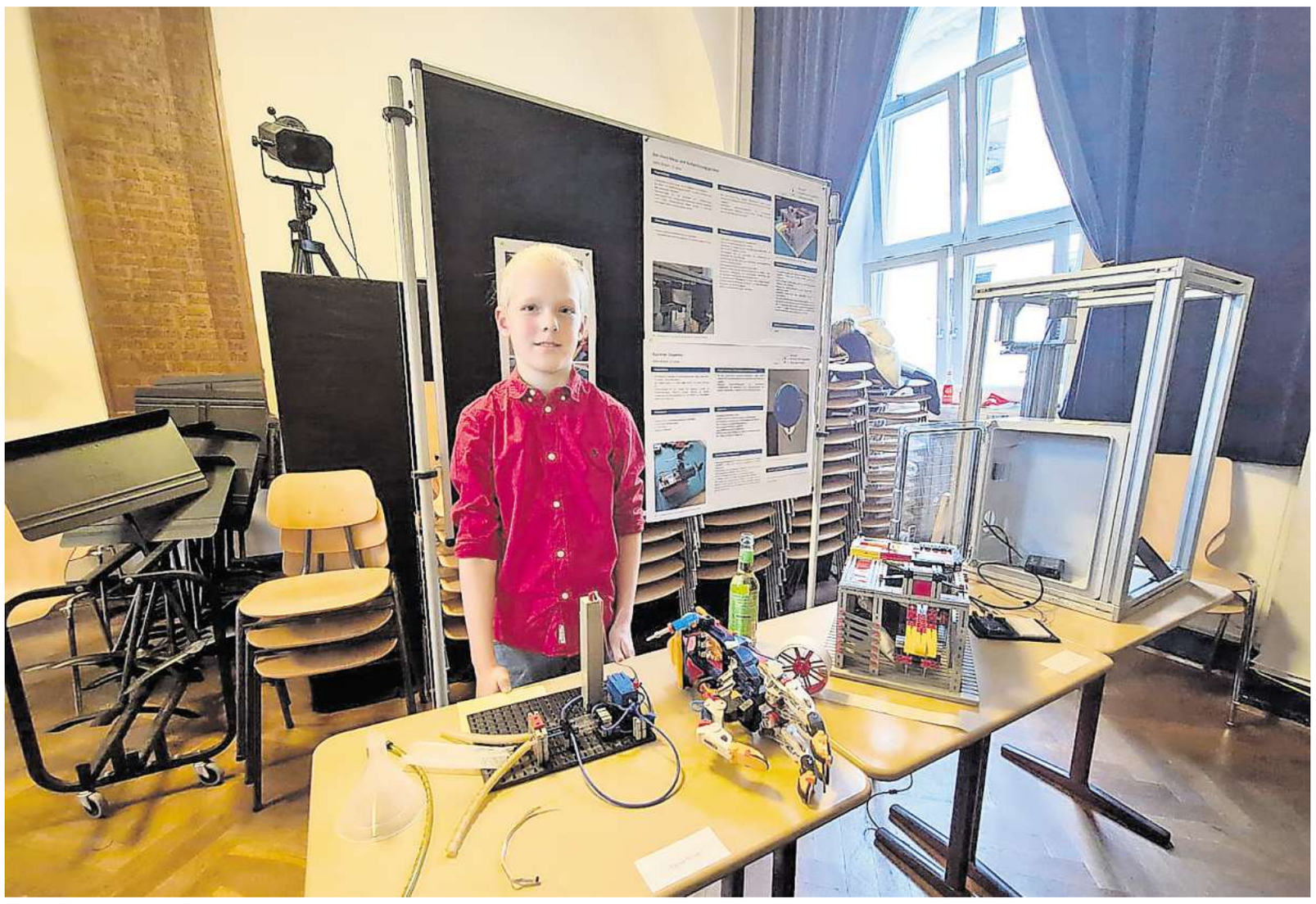
Für seine Arbeit gab es bereits einen ersten Preis beim Landeswettbewerb und einen Sonderpreis für Kreativität. Inzwischen beschäftigt er sich mit dem Mond, baut eigene Teleskope und tüftelt an Messsonden. Die Begeisterung für solche Fragen hat er am Schülerforschungszentrum gefunden.

Auch Martin Lüth hat sich einiges vorgenommen. Der 17-Jährige untersucht, wie Drohnen automatisch erkannt, verfolgt und abgefangen werden können. Eine eigene künstliche Intelligenz hat sein Team bereits entwickelt. Als er seinen Vortrag beginnt, entschuldigt er sich erst einmal für seine Kleidung. „Ich habe mich heute morgen gerade noch rechtzeitig aus dem Bett gerollt, um hier zu sein.“ Das Publikum lacht und freut sich über die Ausführungen des trotzdem so engagierten Schülers.

Spätestens bei den Zahlen wird es wieder ernst: Während ein militärisches Drohnenabwehrsystem knapp 2,4 Millionen Euro koste, arbeite seine Gruppe mit rund 3000 Euro. Besonders wichtig ist ihm aber etwas anderes: Sein Wissen über 3D-Druck und Konstruktion möchte er an die Jüngeren weitergeben.

Dass es am SFZ nicht nur um Preise und Wettbewerbserfolge geht, zeigt auch die Geschichte von Levi Brandes. Der 13-Jährige hat untersucht, ob Kunststoff- und Verbundstoffabfälle als Dämmmaterial in doppelschaligem Mauerwerk taugen.

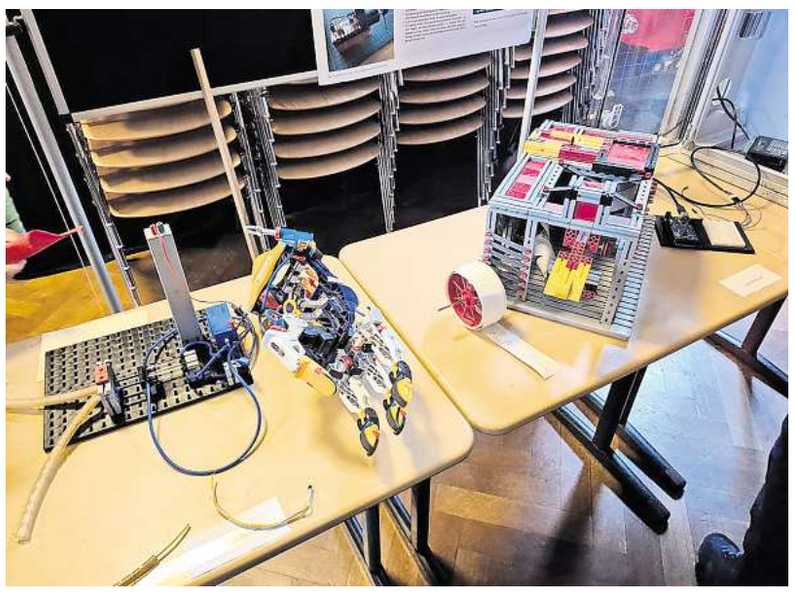
Für die Auswertung seiner knapp 3000 Datenpunkte fehlten ihm zunächst die Excel-Kenntnisse. Also fragte er seinen Betreuer Moritz Sommer um Hilfe. Aus einer kurzen Unterstützung wurde ein langer Nachmittag. Und am Ende ein über eineinhalb Stunden längerer Schultag als üblich. „Herr Sommer ist mit mir geblieben bis zum Ende“, erzählt der junge Forscher voller Dankbarkeit.



Tjarve Rickert von der Dahlmannschule steht hinter seinem Projekt. FOTOS: JOHANNES BOLDT



Dorit Stenke (CDU), Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur von Schleswig-Holstein, sprach zu den versammelten Gästen in der Dahlmannschule.



Tjarve Rickert will mit seinem Projekt die Bewegungen eine Qualle imitieren.

Solche Geschichten gehören in Bad Segeberg zum Forschungsalltag. Das 2022 gegründete Schülerforschungszentrum arbeitet mit 16 Partnerschulen zusammen und erreicht rund 180 Kinder und Jugendliche im Jahr. Acht Lehrkräfte begleiten die Projekte, dazu kommen Eltern und regionale Partner wie das Fledermauszentrum Noctalis oder der Tierpark Warder. In Kursen, einer MINT-Akademie und beim freien Forschen können die Kinder eigenen Fragen nachgehen. Manchmal entstehen daraus erstaunlich ausgefeilte Projekte.

Für Schulleiter Timm Emser ist genau das der Kern der Sache: Kinder, die nachmittags freiwillig in die Schule kommen, um Modelle zu bauen, Experimente zu starten oder zu programmieren. „Sie haben einfach Lust zu forschen.“ Damit das so bleibt, braucht es allerdings Unterstützung.

Emser verweist bei der Preisverleihung darauf, dass die bisherige Förderung im Februar auslaufe und das Zentrum ohne weitere Mittel nicht in dieser Form bestehen könne. Bildungsministerin Dorit Stenke (CDU) stellt eine Fortsetzung der finanziellen Förderung und der Unterstützung durch Lehrerstunden in Aussicht.

Vielleicht lässt sich der Forschergeist, der an diesem Freitag durch die Aula weht, am besten mit einer Frage beschreiben, die Daniel Bewernick-Green vom SFZ aus dem Alltag mit seiner Tochter mitgebracht hat: „Papa, was will denn der Karies mit den Zähnen?“ Eine Kinderfrage, die Erwachsene kurz stutzen lässt. Und die zeigt, worum es in Bad Segeberg geht: sich wundern, nachfragen und so lange ausprobieren, bis man etwas herausgefunden hat. Oder zumindest die nächste spannende Frage entdeckt.

Konzert und musikalische Lesung am Kanonenofen

Von Petra Dreu

Pronstorf. Der Verein Reinsbek Sounds bringt Kultur aufs Land: Für gewöhnlich richten seine Mitglieder ihre Konzerte im Bekhuus in Reinsbek aus. Weil der halb offene Bereich in der Dorfbegegnungsstätte nicht beheizt werden kann, weicht der Verein in der kalten Jahreszeit auf Hoffmanns Stall im Pronstorfer Ortsteil Eilsdorf, Landstraße 5, aus. Dort liefert ein dänischer Kanonenofen wohlige Wärme bei zwei besonderen Musikevents zum Saisonende.

Den Anfang machen am **Samstag, 21. November**, die Musiker Lennart Salomon und Jan Wölke. Letzterer ist für den im Programmheft angekündigten Gitarristen Mirco Michalzik eingesprungen. Wölke hat neben Rock eine Vorliebe für die melancholischen Klänge Islands. Salomon kann auf 15 Alben und EPs zurückblicken, die er in über 20 Jahren in verschiedenen Formationen veröffentlicht hat. 2018 hat ihm das musikalische Wirken eine Nominierung für den „German Songwriting Award“ beschert, auch eine Finalteilnahme bei Udo Lindenbergs „Panikpreis 2014“. Wenn Salomon nicht für sich komponiert, schreibt er Songs für bekannte Künstler wie Ben Zucker, Michael Schulte, Max Mutzke, Thomas D. oder Orange Blue. Seit elf Jahren komponiert und produziert er außerdem die gesamte Musik der für den Grimme-Preis nominierten Kinderfernsehserie „Ein Fall für die Erdmännchen“. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Eine Zusatzveranstaltung bietet Reinsbek Sounds am **Donnerstag, 3. Dezember** an: eine musikalische Lesung von und mit Jan Simowitsch. Der Pianist hat seinen Job als Kirchenmusiker gekündigt. Um einen klaren Kopf zu bekommen, habe er für sich und sein Fahrrad einen Platz auf einer Fähre von Dänemark zu den Färöer gebucht. In seinem Buch „Und der Wal spuckt mich aus“ beschreibt er eine faszinierende Reise zu sich selbst. Die musikalische Lesung beginnt um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei. Eine Hutkasse wird herumgereicht. Reservierung unter reinsbek-sounds.de.

Vollsperrung auf der Linie A1

Henstedt-Ulzburg/Quickborn. Fahrgäste in Henstedt-Ulzburg und Umgebung müssen sich auf Einschränkungen einstellen: Die AKN Eisenbahn GmbH sperrt die Linie A1 zwischen Ulzburg Süd und Eidelstedt von Montag, 16. November, 4 Uhr, bis Sonntag, 22. November, 4 Uhr. Busse ersetzen die Züge auf dem gesamten Streckenabschnitt. Die Fahrzeit verlängert sich um etwa 30 Minuten.

Grund für die Vollsperrung ist der Austausch von zwei Weichen im Bahnhof Bönningstedt. Weil die Arbeiten beide Gleise betreffen, ruht der Zugverkehr komplett. Die AKN nutzt die Sperrpause, um Oberleitungsarbeiten in Quickborn abzuschließen und Vegetationsarbeiten im Hamburger Streckenabschnitt durchzuführen.

Da die Strecke zwischen Ulzburg Süd und Quickborn wegen laufender Elektrifizierungsarbeiten bereits gesperrt ist, bündelt das Unternehmen die Maßnahmen. Das vermeidet zusätzliche Teilsperrungen. Die Ersatzbusse sind barrierefrei und fahren zur Hauptverkehrszeit zwischen Quickborn und Eidelstedt montags bis freitags im Zehn-Minuten-Takt.

Informationen zu Ersatzhaltestellen und ausgeschilderten Fußwegen stellt das Unternehmen im Internet bereit. Die Fahrpläne des Ersatzverkehrs sind unter www.akn.de/fahrplanaenderungen abrufbar.

Rotary Club will mehr als 250 Buchwünsche erfüllen

Weihnachtsaktion startet in Kaltenkirchen: Benefiz für Grundschüler soll die Freude am Lesen nachhaltig stärken

Von Sylvana Lublow

Kaltenkirchen. Die Initiative „Ein Buch zu Weihnachten“ des Rotary Clubs Kaltenkirchen meldet in diesem Jahr einen neuen Rekord: Erstmals beteiligen sich alle Grundschulen der Stadt an dem Projekt. Mehr als 250 Viertklässlerinnen und Viertklässler haben im Vorfeld ihren ganz persönlichen Buchwunsch eingereicht. Ziel der Aktion ist es, jedem Kind pünktlich zum Fest die gewünschte Lektüre als Geschenk zu überreichen und so die Freude am Lesen nachhaltig zu stärken.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich ihre Wunschtitel vorab selbst aussuchen. Die Auswahl reicht demnach von spannenden Abenteuer- und Tiergeschichten über heitere Erzählungen bis hin zu Fantasyromanen. Durch diesen individuellen Zugang soll sichergestellt werden, dass die Kinder genau das Buch erhalten, das ihren Interessen entspricht, und das sie dauerhaft behalten dürfen. Ein eigenes Buch trage maßgeblich dazu bei, die Lesekompetenz zu fördern und eine persönliche Bindung zum Lesen aufzubauen, die weit über die Festtage hinausreiche, so die Rotarier.



Der Rotary Club in Kaltenkirchen startet seine Benefizaktion (von links): Sebastian Bock, Roberto Gomez und Martin Rathsack hoffen auf viele Menschen, die Buchwünsche von Grundschülern erfüllen. FOTO: ROTARY CLUB KALTENKIRCHEN

Gelegenheit zur Unterstützung des Benefizes gibt es unter anderem bei einem großen Aktionstag am Samstag, 28. November. Von 9 bis 17 Uhr ist der Rotary Club mit einem Stand im Famila-Markt in Kaltenkirchen vertreten. Dort kann man gezielt den Wunsch eines Kindes auswählen und die Kosten dafür übernehmen.

Ab dem ersten Advent besteht zudem die Möglichkeit, verbleibende Buchwünsche direkt in der Kaltenkirchener Buchhandlung Fiehland zu erfüllen. Alternativ nimmt der Club auch Zuwendungen über das Spendenkonto mit der IBAN DE34 2179 1906 0000 0850 65 entgegen.

Nach Ansicht von Rotary-Präsident Michael Straß unterstreicht die Zahl von über 250 Wünschen das stetige Wachstum des Projekts. Hinter jedem Wunsch stehe ein Kind, das sich bewusst für eine Geschichte entschieden habe. Die Resonanz in der Bevölkerung war bereits in den Vorjahren hoch: Nach rund 50 Büchern zu Beginn wurden im vergangenen Jahr mehr als 160 Wünsche erfüllt.

Alle gespendeten Bücher werden mit den Namen der jeweiligen Kinder versehen und noch vor den Weihnachtsferien direkt in den Klassenstufen der beteiligten Schulen feierlich übergeben.